

Berichterstattung zur Bildungsexkursion am 22.04.2022:

Nach den Fach- bzw. Bildungsexkursionen ab 1991; zuletzt in Richtung Zwickau am 23.10.2020 (wegen CORONA ausgefallen) und der mehrfach verlegten Exkursion in die Oberlausitz, Teil I, in Richtung Zittau – Dittersbach – Deutsch-Paulsdorf – Königshain am 15.10.2021 (hier: Nachholung vom 17.04.2020 + 23.04.2021) hat sich folgende Bildungsexkursion angeschlossen:

Oberlausitz, Teil II,

Berzdorfer See + Schloss Tauchritz – Herrnhut – Seifhennersdorf - Zittau am 22.04.2022

Die Organisation + Durchführung erfolgen jeweils ehrenamtlich (kein Reiseunternehmen o.ä!).

Ablauf (nach mehrfachen Änderungen vor allem bei den Verpflegungseinrichtungen):

-08.00 Abfahrt in Dresden, Bahnhof Neustadt bzw. Schlesischer Platz

-09.30 Ankunft in Görlitz, Neuer Busbahnhof am Bahnhof – **mit Toilettenpause bis 10.15**

-10.15 Weiterfahrt zum Berzdorfer See/Tauchritz, unterwegs:

Begrüßung durch Edeltraut Wolf und Vorstellung von:

. Busfahrer Rico Weigt

. Reiseleiter Dr. Hubertus Maiwald

. Teilnehmer

-Freundeskreis der Heimatpflege im Landkreis Görlitz e. V. (angegliedert beim Landratsamt Görlitz)

-Seniorenkompetenzteam Görlitz (SKT)

-GÜSA Görlitz e. V. (grenzüberschreitender Verein: D/PL)

-Einzelpersonen aus Dresden, Berlin, Hedersleben/Sa.-Anhalt

. Benennung der einzelnen Stationen der Exkursion lt. Einladung

. 3 x Umläufe: 1. Anwesenheitsliste/ 2. Liste Mittagessen/ 3. Material zu Räuberhauptmann Karasek (aus Magdeburg zugeleitet bekommen)

. Übergabe an Dr. Hubertus Maiwald (Dr. M.)

Inzwischen 10.30

-10.30 – 11.00 Richtung **Berzdorfer See** (Nordstrand) + **Wasserschloss Tauchritz** über Hagenwerder

Dr. M.: Erläuterungen während der Fahrt zunächst in Stichworten:

. Hagenwerder

. Berzdorfer See

. Schloss Tauchritz und Park- bzw. Naherholungsanlage

Ausführlicher:

Dr. M. machte die Teilnehmer u. a. bekannt mit der wechselvollen Geschichte des Braunkohleabbaus – in der DDR sehr wichtig zur Deckung des Energiebedarfs.

Nach 1990 gab es dann Konzepte, die letztlich zur Schließung einer Reihe von Tagebauen ringsherum führte. Die Neugestaltung erwies sich als aufwändig und zudem teuer. Vor allem ging es auch die Beseitigung der Umweltschäden und um die Aufbereitung für neue Zwecke.

Die Schlossanlage Tauchritz – auch Wasserschloss genannt – beherbergte Unterschiedliches, so diente es u. a. vor 1945 als Adelsstift für Frauen und nach 1945 als Schule.

Nach der Wende 1990 war es dann im Laufe der Jahre durch einen begüterten und engagierten Investor möglich, eine wunderschöne Anlage zum Verweilen, für Tagungen, Hochzeiten usw. zu gestalten bzw. nutzbar zu machen

-11.00 – 11.45 Fahrt über Bernstadt nach Herrnhut

Während der Fahrt machte Dr. M. Erläuterungen zur Entstehung der Brüdergemeine. Dazu kam es infolge der Reformationsbewegungen. Prämisse war „Gemeinde der Gemeinen“. Noch heute ist dieser Geist in Herrnhut so zu spüren.

Unterwegs waren der Gottesacker (Männer und Frauen dort getrennt begraben) sowie das Schloss Zinzendorf von weitem zu sehen, das nach der Wende 1990 mühsam und mit vereinten Kräften wieder hergerichtet wurde.

-11.45 – 13.45 Herrnhut:

11.45 – 12.45: Völkerkundemuseum Herrnhut

Hier sind insbesondere Fotos und Gegenstände, auch ausgestopfte Tiere, zu betrachten, die Missionare aus der ganzen Welt mitgebracht haben.

Die Teilnehmer konnten sich – ihren jeweiligen Ambitionen und Interessen entsprechend – individuell in diesem Kleinod umsehen und auch Info-Material mitnehmen.

Wohltuend war die zuvorkommende Betreuung im Museum.

-12.45 -13.45 Mittagspause im Kunstbahnhof

Auch hier ein freundlicher Empfang trotz laufenden Geschäftsbetriebes und eine recht flotte Bedienung.

Es gab zweierlei Gerichte zur Auswahl, die schmackhaft und zudem sehr schmackhaft waren.

Da es sich um ein ehemaliges Bahnhofsgebäude handelt und sich später dann engagierte Leute fanden, dieses verwaiste Gebäude zu einer gemütlichen Gaststätte und kleinen Lädchen umzugestalten, hat das außerdem was für sich. Glückwunsch!

-13.45 – 14.15 Fahrt nach Seiffhennersdorf auf dem kürzesten Wege und Löbau außer Acht lassend

Ursprünglich sollte Löbau eine Station sein, aber dort ergaben sich keine für die Gruppe angemessenen Möglichkeiten weder in kultureller noch in verpflegungstechnischer Hinsicht.

Herrnhut dagegen wurde das 3. Mal angefahren. (Zuvor waren wir das 1. Mal in der Diakonie, auf dem Gottesacker, im Schloss Zinzendorf, das 2. Mal in der Kirche, im Heimatmuseum, in der Sternemanufaktur).

-14.15 - 15.45 Museum KARASEK mit Führung durch Herrn Haschke

Auf dem Wege zum Museum machte Dr. M. eine Einleitung zu Leben und Wirken von Räuberhauptmann Karasek – geboren 1764 in einem Prager Stadtteil – in Böhmen und in der Oberlausitz.

Im Museum selbst wurde die Gruppe herzlich empfangen, und alsbald erschien der leibhaftige Räuberhauptmann bzw. der verkleidete Herr Haschke.

Als früherer Unterstufenlehrer übernahm er 1992 die Museumsgeschäfte von seinen Eltern.

Schwerpunkte seiner Ausführungen waren:

- . *Leben des Johannes Karasek*
- . *Entstehung und Aufbau des Museums*
- . *Umbau, Bewahrung von Gegenständen und Traditionen der Gegend (besonders nach 1990 wurden viele Dinge in Archiven, Museen usw. als unnötig eingestuft und sollten als wertlos vernichtet werden).*
- . *Neben den Räumen, die dem Aufenthalt Karaseks gewidmet sind und vom Leben der ländlichen Bevölkerung zeugen, wurde noch ein Raum geschaffen, in dem liebevoll Gegenstände aus dem Alltag der DDR zusammengetragen wurden.*

-15.45 – 16.15 Fahrt nach **Zittau**

-16.15 - 17.15

Es war zwar eine kurze Führung im historischen Ratssaal von Zittau vorgesehen, wurde dann aber von der Stadtverwaltung abgesagt, da nach der offiziellen Dienstzeit.

Dr. M. machte anstelle dessen in der Nähe des Salzhauses einige Ausführungen zur Architektur der historischen Altstadt.

Danach gab es die Möglichkeit zum Besuch eines Cafés oder zur Besichtigung des Stadtzentrums oder zum Einkaufsbummel. – Sich nach einem recht umfangreichen Programm mal individuell zu bewegen, wurde dankend angenommen.

-17.15 – 18.00 Fahrt nach **Görlitz**

-18.15 Weiterfahrt nach **Dresden**

-19.30/19.45 Ankunft in Dresden

-

Das war Teil II. der Oberlausitz-Exkursion. Teil III. ist für den 28.10.2022 geplant.

Stationen sollen sein: Schloss Lagow/Polen – Niesky und umliegende Orte nach geografisch-historischen Gesichtspunkten.

Die Teilnehmergebühr soll weiterhin unter 50,00 EUR bleiben, also unter den Preisen der Reisebüros für Tagesfahrten.

Nähere Angaben zu Teil III. erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Bekundungen für eine Teilnahme werden aber jetzt schon angenommen, auch Fehlmeldungen.